

VEIKKO HIRVIMÄKI

AUSZUG AUS DER REDE DER KUNSTHISTORIKERIN DR. SONJA LECHNER

Tervetuloa tähän Veikko Hirvimäen näyttelyyn! 61 Einzelausstellungen haben das Werk des finnischen Künstlers bislang präsentiert, an 28 Gruppenausstellungen hat er partizipiert: Sein Œuvre wurde neben Finnland in China, Norwegen, Schweden, der Schweiz, Frankreich, Russland, Österreich und Belgien gezeigt, er hat zahlreiche Preise gewonnen, öffentliche Sammlungen und Museen haben seine Arbeiten angekauft – im Jahr 2017 hat die Galerie Stefan Vogdt ihn erstmals in Deutschland mit einer Einzelausstellung geehrt.

Nach dieser sehr erfolgreichen Premiere zeigen Felicitas Boos und Stefan Vogdt Veikko Hirvimäki ab heute erneut in einer Soloshow: Geboren 1941 im mittelfinnischen Petäjävesi als Sohn eines Landwirtes, begann Hirvimäki nach einer Ausbildung im Bauwesen zu malen und dies so erfolgreich, dass er bereits mit 19 Jahren den Künstlerverein Jyväskylä auf einer Ausstellung in Helsinki vertreten durfte. Der ersten Einzelausstellung 1962 in seinem Geburtsort folgten zahlreiche weitere Expositionen, Auszeichnungen und öffentliche Ankäufe. Trotz dieser Erfolge suchte der Künstler in den 1970er Jahren neue Ausdrucksformen und fand sie in der Skulptur: Das Jahr 1980 markiert das endgültige Ende der Malerei in seinem Œuvre. Für seine Skulpturen wählt Hirvimäki fortan die ältesten und archaischesten Materialien, die seit jeher für selbige verwendet werden: Stein, Bronze und Holz. Während er erstere vor allem für die öffentlichen Aufträge nutzte, Bronze und Stein somit vielfältige Denkmäler Hirvimäkis formen, bilden hölzerne Tierskulpturen seit der Jahrtausendwende den Fokus seines künstlerischen Schaffens

Die Wölfe, Füchse, Elche und Vögel, welche das Werk des Künstlers bevölkern, alludieren auf den Ursprung finnischer Identität, als die Menschheit Teil der sie umgebenden Natur war. Noch in Hirvimäkis Kindheit auf dem Lande gab die Natur den Pfad vor, dem zu folgen war: Das Leben richtete sich nach dem Rhythmus der Jahreszeiten. Es war ein Leben, das mit den Tieren stattfand und nicht gegen sie, ein Leben, in welchem die Wertschätzung der Ganzheit aller Lebendigen Tiere, Pflanzen und Menschen gleichermaßen umfasste. Entsprechend sind Hirvimäkis Tiere NICHT auf der Pirsch nach Blut: Nicht das Töten ist ihr Begehrt – sie fletschen ihre Zähne, weil ihre natürliche Umgebung in Gefahr ist.

„On thin ice“ ist der Elch betitelt, der sich uns aus dem Untergrund zu nähern scheint, Einzug hält via Boden in unsere Welt. Mittels feiner Ironie bringt Hirvimäki bereits im Werkstitel auf den Punkt, was sich dem Verständnis der Tiere entzieht: „Was passiert in unserer Menschenwelt?“ Der Elch und seine Artgenossen haben ihre Domäne verloren und wenden sich daher an diejenigen, die hierfür verantwortlich sind: uns Menschen. In seinem blinden Streben nach Mehr, im

galerie|stefan vogdt

beständigen „höher, schneller, weiter“, hat der Mensch seine Sensibilität für die Natur und ihre Bewohner eingebüßt. In Hirvimäkis Werk repräsentiert entsprechend nun der Elch den „common sense“. Er ist nicht Symbol der Gefährlichkeit von Wildnis, sondern symbolisiert deren Gefährdung. Der Elch verliert sein Geweih im Dezember, bevor es ihm im April auf seinem Rosenstock wieder nachzuwachsen beginnt: In Hirvimäkis Interpretation befindet er sich geweih- und somit schutzlos auf dünnem Eis – er droht einzubrechen, während wir Menschen uns in gewohnter Manier scheinbar ungerührt um ihn herum bewegen.

Auch wenn sich Hirvimäkis Tiere verkleiden – etwa im menschlichen Habitus wie der „conservationist“, also der Umweltschützer –, im hilflosen Versuch, sich unserer Welt anzupassen, um unangetastet zu bleiben oder um das zu erreichen, was menschliches Wirken nicht geschafft hat, nämlich die Umwelt tatsächlich zu schützen, oder wenn sie sich durch die Wand bohren, um in unsere Welt einzutauchen, sei es getarnt als „Demonstration“ wie in der gleichnamigen Installation, als Fuchs in „early in the morning“ oder als Rentier im „Great Entry“, geschieht dies nicht in zerstörerischer Absicht, sondern als Mahnmal respektive ironische Umkehrung dessen, was das Eindringen des Menschen in tierischen Lebensraum ausgelöst hat. Hirvimäkis Tierwelten alludieren also auf jenen Wert unserer Vergangenheit, den wir für unser künftiges Überleben bräuchten: die Rückbesinnung auf die Natur.

Die Natur bestimmte während der Kindheit des Künstlers nicht nur das Leben auf dem Lande, sie barg auch das Material, welches den Alltag vorwiegend formte: Holz. Häuser wurden aus regionalem Holzvorkommen errichtet, Möbel aus Holz getischlert, Werkzeuge, Skier, Schlitten, Angeln und Spielsachen entstanden auf hölzerner Grundlage. Die Erkenntnis, dass alles in der Natur lebendig ist und sich in steter Erneuerung befindet, war den Finnen beständig vor Augen und prägte die Vorstellung, dass auch die Erzeugnisse der Natur weiterhin in sich tragen, was in ihrer Umgebung geschah – so wie wir die Erinnerungen an einen geliebten Menschen. Holz also wurde und wird als lebendiges Material aufgefasst und als solches nutzt es auch Veikko Hirvimäki: Hunderte einzelner Holzscheite, die Einkerbungen ihrer spezifischen Historie aufweisen, formen seine Skulpturen, geborgen aus Birke, Fichte, Eberesche, Wacholder, Weide oder Erle. Erich Kästner hat einst wunderbar auf den Punkt gebracht, dass sich unsere Fußspuren den Pfaden einschreiben, die wir betreten: „Der Weg behält die Schritte“. Und so wie ein Weg von denen erzählt, die ihn begangen haben, ein Haus von seinen Bewohnern, ein Buch von seinen Lesern, so besitzt auch Holz – und nur Holz – für den Künstler die Lebendigkeit, Lebewesen, Tiere, zu verkörpern, ist in diesem Material doch alles enthalten, was es aufgesogen hat an Leben in sich und um sich herum.

Wir Kunsthistoriker sind ja immer bestrebt, das Werk eines Künstlers nach Phasen zu ordnen: Demgemäß wäre dies, was wir hier in Augenschein nehmen, das Alterswerk Veikko Hirvimäkis, seine dritte Werkphase nach der anfänglichen malerischen und der mittleren Periode, während derer sein Fokus auf Stein und Bronze lag. Je weiter sich Hirvimäki vom Ort seiner Kindheit entfernte, sowohl was

galeriestraße 2|80539 münchen
telefon|089 2716857
info@galerie-vogdt.de
www.galerie-vogdt.de

galerie|stefan vogdt

Zeit, als auch was Raum anbelangt, desto prägender wurde sein Startpunkt im Leben für ihn als Künstler. Obgleich er nunmehr seit Jahrzehnten mit seiner zweiten Frau, der Künstlerin Francoise Jaquet, in einem Bergdorf in der Schweiz lebt, wird die Erinnerung an Kindheitstage in Mittelfinnland zunehmend Quell seiner Kunst. Wenn man altert, erinnert man sich an Geschehnisse, an Gerüche, an Gegebenheiten der Vergangenheit, von denen man nicht ahnte, sie gespeichert zu haben. „Images of memory“, Erinnerungsbilder, nennt der Künstler entsprechend seine Installationen, die er als Stilleben aus mehreren Einzelstücken an Wände drapiert – und Erinnerungen verkörpern sie. Als Veikko Hirvimäki 4 Jahre alt war, brannte sein Elternhaus ab. Dieses Haus hatte zugleich das einzige Geschäft seines Geburtsortes beherbergt, in welchem es von Seifen über Pfannen und Werkzeuge bis hin zu Lebensmitteln alles zu kaufen gab, was ein Haushalt benötigte. Nach dem Brand kam die Familie in einem anderen Haus unter, doch Veikko zog es immer wieder zu seinem ursprünglichen Heim, begann er doch, dessen Ruinen in eine kindliche Ausgrabungsstätte zu verwandeln. In seinem Leiterwagen transportierte er, was immer dort an Schätzen zu finden war: Scherben von geschmolzenem Glas, deformierte Segmente ehemaliger Werkzeuge, verbranntes Holz. Viele Gegenstände, die seine Installationen heute bereichern, erinnern an solche Fragmente, als verbildlichten sie Relikte einer vergangenen Zeit.

„Joiku“ präsentiert dem Betrachter 24 Einzelobjekte, die nicht alle eindeutig zuordbar sind: Als seien sie der archäologischen Wunderkammer seiner Kindheit entsprungen, begegnen uns in nahezu dadaistischer Manier verkohlte Werkzeugteile sowie Utensilien, die nicht auf direkte Nutzenanwendung abzielen scheinen. Hirvimäki vermengt diese Gebilde mit Tieren. Diese Zusammenstellung ist nicht zufällig gewählt: Hier treffen ein urtümliches Material – Holz – und die zeitgenössische Form der Installation aufeinander, um zu verkörpern, was mit dem Stilleben traditionell assoziiert wird – die Vanitas allen Seins und aller Dinge. „Joiku“ hat der Künstler diese Installation genannt und damit den Vanitas-Gedanken bestärkt, bezeichnet Joiku doch den traditionellen Gesang der Lappen, den heutzutage nur noch wenige Samen beherrschen.

Und tatsächlich müssen wir die Vergänglichkeit dessen konstatieren, was Veikko Hirvimäkis Werke verkörpern: eine Zeit des Respektes vor der Natur und all ihrer Bewohner. Das Œuvre des Künstlers zeugt von einer tiefen Wertschätzung seiner finnischen Vorväter, die diese Verbundenheit mit der Natur noch lebten und damit das Wesentliche zelebrierten – das Leben an sich. Wir als Betrachter können uns nur fragen: Haben wir wirklich etwas gewonnen, seit wir uns der Technisierung unterwarfen? Seit wir den Kontakt verloren zum Geist der Natur, zu all ihrer Magie, das Monetäre als den höchsten Wert zelebrierend? Die Antwort, die Veikko Hirvimäki uns auf diese Frage gibt, lautet: „Nein“ und entsprechend lädt uns sein Werk ein, in eine andere, in seine Welt einzutauchen, in einen skulptierten Gegenentwurf zu unserer technisierten Zivilisation. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

galeriestraße 2|80539 münchen
telefon|089 2716857
info@galerie-vogdt.de
www.galerie-vogdt.de

galerie|stefan vogdt

CV VEIKKO HIRVIMAKI

1941	Born in Petäjävesi, Finland Lives in Ballaigues, Switzerland
SOLO EXHIBITIONS	
2019	Galerie Forsblom, Stockholm, Sweden
2017	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland Galerie Rosa Turetsky, Geneva Galerie Stefan Vogdt, Munich, Germany
2016	Galerie Ti-la, with Françoise Jaquet, Jyväskylä, Finland
2015	Kohtaamisia, with Françoise Jaquet, Jyväskylä Art Museum, Finland
2014	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
2012	Galerie Rosa Turetsky, Geneva, Switzerland
2011	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
2009–10	Aye Gallery, Beijing, China
2008	Galerie Pieceunic, Geneva, Switzerland Galerie Rosa Turetsky, Geneva, Switzerland
2007	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
2005	Jyväskylä Art Museum, Jyväskylä, Finland Finnish-Norwegian Culture Institute, Oslo, Norway Galerie Rosa Turetsky, Geneva, Switzerland
2004	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
2002	Art Bruxelles, Brussels, Belgium Ars Nova, Turku, Finland Galerie Forsblom, Helsinki, Finland Galerie Rosa Turetsky, Geneva, Switzerland
2001	Galerie Sabine Puget, Paris, France Riihimäki Art Museum, Riihimäki, Finland
1999	Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
1999–98	Espace dune sculpture, Lausanne, Switzerland
1997	Galleria Nuovo, Lahti, Finland
1996	Lapinlahti Art Museum, Lapinlahti, Finland
1995–94	Gallery Sirius, Jyväskylä, Finland
1994	Gallery Nuovo, Lahti, Finland
1994–92	Fabriken Gallery, Gothenburg, Sweden
1993	Galerie Kaj Forsblom, Helsinki, Finland
1989	Edward Thorden Gallery, Gothenburg
1988	Farschou Gallery, Copenhagen, Denmark Galerie Kaj Forsblom, Helsinki, Finland
1987	Alvar Aalto museo, Jyväskylä, Finland Galleria Nuovo, Lahti, Finland
1986	Grafiart, Turku, Finland
1985	Galerie Kaj Forsblom, Helsinki, Finland Galerie Svea, Stockholm, Sweden Kuopio Art Museum, Kuopio, Finland
1983	Alvar Aalto Museum, Jyväskylä, Finland
1982–97	Gallery Sculptor, Helsinki, Finland 1981 Lahti Art Museum, Lahti, Finland
1980	Alvar Aalto Museum, Jyväskylä, Finland Wäinö Aaltonen Art Museum, Turku, Finland

galeriestraße 2|80539 münchen

telefon|089 2716857

info@galerie-vogdt.de

www.galerie-vogdt.de

galerie|stefan vogdt

1977 Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
Keski-Suomen museo, Jyväskylä, Finland
Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
1975 Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
1974 Tampere Museum of Contemporary Art, Tampere, Finland
Alvar Aalto Museum, Jyväskylä, Finland
1973 Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
1972 Alvar Aalto Museum, Jyväskylä, Finland
1971 Galerie Tre små rum, Stockholm, Sweden
Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
1970 Museum of Central Finland, Jyväskylä, Finland

1969 Galleria Bäcksbacka, Helsinki, Finland
1968 Museum of Central Finland, Jyväskylä, Finland
Husan Taidesalonki, Tampere, Finland
1966 Hämeenlinna Art Museum, Finland
1965–63 Museum of Central Finland, Jyväskylä, Finland
Husan Taidesalonki, Tampere, Finland

GROUP EXHIBITIONS

2017 Art Geneve
2011 Summer 2011, Galerie Forsblom, Helsinki, Finland
1996–2008 l'art devant soi, 12 années de rencontres autour d'une galerie,
Galerie Sabine, Puget, Paris, France
2008 Wood in the hands of the sculptor, EMMA Espoo Museum of
Modern Art, Finland
2007 Bestial, Espace Arlaud, Lausanne, Switzerland
Metamorphose du Végétal, Fox-Amphoux, France
2005 Exposition Collective de Visarte, Lausanne, Switzerland
2004 Korpilahti, Finland
2003 D'ailleurs, Angers, France
Kunst Center de Silkeborg, Denmark
Kemi Art Museum, Kemi, Finland
Galleri Heer, Oslo, Norway
1ere biennale de l'estampe, Saint-Maur, France
Dimensio, Salo Art Museum, Salo, Finland
2001 Gallery Otso, Espoo, Finland
Dimensio Saint-Petersburg, Russia
1997–98 Dimensio Saint-Petersburg, Russia
1996 Kunst in der Landschaft, Prigglitz, Austria
14 Sculpteurs en plein air, St Léger, Switzerland
1995 Baignade interdite, Seyssel, France
1994–95 Art et nature en Limousin, France
1994 Northern European artists, Gallery of Modern art, London, UK
Art contemporain finlandais, Brussels, Belgium

galeriestraße 2|80539 münchen
telefon|089 2716857
info@galerie-vogdt.de
www.galerie-vogdt.de

galerie|stefan vogdt

1992	In der Mitte, Berlin, Germany
1987	Galerie Gimpel et Fils, London, UK
1985–83	Association of Finnish sculptors exhibitions, Sculptor, Helsinki, Finland
1961–83	Union of Finnish Art Associations exhibitions, Finland
1970–72	Finnish Academy of fine arts exhibitions, Finland

PUBLIC WORKS

2016	University of Jyväskylä, Entry, Installation
2015	Kalajuttu, Children's Hospital, Helsinki, Finland
2009	Ristiinnaulittu, Petäjävesi Church, Petäjävesi, Finland
2006	Niilo Härmäläinen memorial SAK, Viitasaari, Finland
2004	Ristiinnaulittu, Taulumäki Church, Jyväskylä, Finland
1994	Jäljet, Arvo Kananen-foundation, Viitasaari, Finland
	Paikka, Court hall, Göteborg, Sweden
1993	Rakastan sinua maaäiti, Kemijärvi, Finland
1990	Torikunkku, Market place, Jyväskylä, Finland
	Nousuun, Museum of Aviation, Tikkakoski, Finland
1989	Linnut, Central hospital, Jyväskylä
1985	Kasvu, City hall, Äänekoski, Finland
	Väliaika, Jyväskylä City Theatre, Jyväskylä
	Memorial of Mika Waltari, Helsinki, Finland
1982	Tiedon juurella, University of Kuopio, Finland
1981	Ihminen ja vesi, Swimming hall, Valkeakoski, Finland
	Joutua, Parliament, Finland
1980	Kauppiaamuistomerkki, Äänekoski
1978	Koski, Äänekoski
1977	Valo, vesi, liike, Petäjävesi, Finland
1975	Avaruuden laulu, Huhtasuo comprehensive school, Jyväskylä
1974	Muisto, Kortepohja comprehensive school, Jyväskylä
1973	Kaukainen saari, Senior housing building, Jyväskylä
1967	Iltta Helsingissä, Hotel Marski, Helsinki

SELECTED AWARDS AND TITLES

2012	Akseli Gallen Kallela Award, Finland
1988	II position in Nordic invitational competition, Härnösand, Sweden
1987	State Art Award, Finland
1985	II position in Lohja Oy invitational competition, Finland
1984	Winner in Jyväskylä theatre relief competition, Finland
1983	Winner in Competition of Mika Waltari memorial, Finland
1982	Central Finland county art award, Finland

galeriestraße 2|80539 münchen
telefon|089 2716857
info@galerie-vogdt.de
www.galerie-vogdt.de

galerie|stefan vogdt

1981	II position in sculpture competition, Vaasa, Finland Winner in competition of swimming hall, Valkeakoski, Finland
1979	Winner in sculpture competition of Parliament in Helsinki, Finland
1965	Acknowledgement of Union of Finnish Art Association, Finland

COLLECTIONS

Pori Art Muséum, Finland
Sara Hilden Art Muséum, Finland
J. Rechnitz Collection, USA
UBS collection, Costa Rica
Amos Anderson Art Museum, Helsinki, Finland Jean-Louis du Roy de Bliquy collection, Belgium Ejsberg Collection, Denmark
Ekokemia, collection, Finland

Espoo Art Museum, Finland
Göteborg Art Museum, Sweden
Helsinki City Art Museum, Finland
Heritage and Finance Trust Company, Geneva, Switzerland
City of Hämeenlinna, Finland
IBM collection
City of Jyväskylä, Finland
Kajaani Art Museum, Finland
Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki
Matti Koivurinta foundation's collection, Ars Nova Art Museum, Turku, Finland
Kouvola Art museum, Finland
City of Kuopio, Finland
City of Lahti, Finland
Lapinlahti Art Museum, Finland
City of Lausanne, Switzerland
Nordisk Konst collection, Sweden
Pentti Kouri collection, USA
Pohjola-Corporate
Riihimäki Art Museum
Fredrik Roos Collection, Malmö, Sweden
Sweden State collection
Saastamoinen's foundation
State collections
Edward Thorden Gallery collection, Sweden
Jenny ja Antti Wihuri Trust, Rovaniemi Art Museum, Finland
Wäinö Aaltonen Art Museum, Turku, Finland

galeriestraße 2|80539 münchen
telefon|089 2716857
info@galerie-vogdt.de
www.galerie-vogdt.de

PREISLISTE

N°1 "Demonstration"

A) Gaze, 2019

92 x 24 x 27 cm, wood and china ink, (2 pieces)
€ 12.000.-

B) Heat, 2019

98 x 23 x 30 cm, painted wood
(2 pieces)
€ 17.000.-

C) Nature, 2019

135 x 46 x 37 cm, painted wood
€ 20.000.-

D) Bear, 2019

69 x 46 x 20 cm, painted wood (5 pieces)
Included insect and bat
€ 15.000.-

E) Howling, 2019

114 x 47 x 82 cm, painted wood
€ 22.000.-



N° 2

Early in morning, 2019

129 x 47 x 31 cm, painted wood and feathers
(2 pieces)
€ 21.000.-



N° 3

Hare, 2013

35 x 26 x 13 cm, painted wood, (3 pieces)
€ 9.500.-



N° 4

Yellow hallucination III
80 x 68 x 21 cm, painted wood
€ 11.000.-



N°5

Joiku, 2018-19,
200 x 200 cm, painted wood, (24 pieces)
€ 32.000.-



N°6

Conservationist, 2019
73 x 71 x 39, painted wood
€ 17.000.-



N°7

Moulting, 2019
H 83 cm, painted wood
€ 17.000.-



N°8

(Elk) On thin ice II
97 x 206 x 66 cm, wood, china ink and paint
€ 42.000.-



N°9

Great entry II, 2019
196 x 82 x 60 cm, painted wood, pinewood bark
pigment, China ink
(2 pieces)
€ 28.000.-



N°10

Ruff, 2019
75 x 23 x 23 cm, painted wood
€ 12.000.-

